DRK-Landesverband
Rheinland-Pfalz e.V.
Bereitschaften
Fachdienst Bergwacht

Deutsches Rotes Kreuz

Lehrgang

Basisausbildung

Bergsteigen Sommer

Deutsches Rotes Kreuz

Inhaltsverzeichnis

1 Rechtliche Vorgaben 4
2 Voraussetzungen 4
3 Zielgruppe 4
4 Ziel 4
5 Inhalte 4
6 Träger 5
7 Anlage: Musterteilnahmebescheinigung 6

Deutsches Rotes Kreuz

Stand: 10. November 2024

Beschlussfassung:
Beschluss: Landesausschuss der Bereitschaften am 09. und 10. November 2024

1 Rechtliche Vorgaben

Gemäß den Richtlinien der "Prüfungsordnung Bergwacht" des Bundesverbandes in der derzeit gültigen Form, wurden diese Vorschriften in die Ordnung für die Aus-, Fort- und Weiterbildung der Führungs-, Lehr- und Einsatzkräfte der DRK-Bergwachten in Rheinland-Pfalz integriert.

2 Voraussetzungen

Das Curriculum für das Ausbildungsmodul "Basisausbildung Bergsteigen Sommer" setzt bestimmte Anforderungen an die Teilnehmer voraus:

- Die Teilnehmer müssen gemäß den Bestimmungen der Ordnung der Bereitschaften im DRK-Landesverband Rheinland-Pfalz e.V. einen Antrag auf die Mitgliedschaft im Deutsches Rotes Kreuz gestellt haben.
- Eine grundlegende Voraussetzung für die Teilnahme ist die physische und psychische Eignung, die durch eine allgemeine Helferuntersuchung nach den in der Ordnung der Bereitschaften festgelegten Richtlinien nachgewiesen werden muss.

3 Zielgruppe

Die Zielgrupperichtet sich an alle Personen, die Interesse am Bergrettungsdienst haben und sich für die Aufgaben der DRK-Bergwacht interessieren.

4 Ziel

Das Hauptziel dieses Ausbildungsmoduls "Basisausbildung Bergsteigen Sommer" besteht darin, sicherzustellen, dass die Teilnehmer die Fähigkeit erlangen, eigenständig Toprope-Klettern durchzuführen und dabei die notwendigen Sicherheitsmaßnahmen zu treffen. Darüber hinaus sollen die Teilnehmer in der Lage sein, sich sicher in schwierigem Gelände zu bewegen, sich entsprechend abzusichern und eine sichere Handhabung ihrer persönlichen Schutzausrüstung gegen Absturz (PSAgA) zu gewährleisten.

5 Inhalte

Die unten aufgeführten Ausbildungsinhalte sollen in mindestens 16 UE vermittelt werden.

<u>Theoretische Ausbildung:</u>

- Ausrüstung / Materialkunde
- Naturschutz / Wetterkunde
- PSA(gA)-Kunde
- Rechtsvorschriften
- Sicherungstechnik (Partnercheck)
- Verhalten in unwegsamen Gelände / im Felsen

Praktische Ausbildung:

- Knoten:
  - Achterknoten: gelegt, gesteckt, doppelt
  - Ankerstich
  - Bergrettungsknoten (HMS, Schleifknoten, Sicherungsschlag)
  - Bergwacht Kreuzklemmknoten: einfach, verstärkt
  - Doppelter Bulin: gelegt und gesteckt
  - Halbmastwurf (HMS): gelegt, gesteckt
  - Mastwurf: gelegt, gesteckt
  - Schmetterlingsknoten
- Anseilen:
  - Anseilen mit Hüftgurt mit Achterknoten
  - Anseilen mit Hüftgurt mit „Doppelten Bulinknoten“
  - Anseilen mit Karabiner (mit Safelock-Karabiner)
  - Brustgurt (verschiedene Beispiele)
- Standplatzbau / Verankerungsbau:
  - Fixpunkte: solide, fraglich, richtungsabhängige, richtungsunabhängige
  - Haken: Normalhaken / geschlagen, geklebt / zementiert, Expansionshaken
  - Kameradensicherung (HMS, Tuber)
  - Selbstsicherung (Mastwurf, Bandschlinge, Petzl Dual Adjust Bergwacht)
- Klettern:
  - Seilendknoten / Seilführungen / Seilkommandos
  - Physikalische Grundsätze (Gewichtsunterschiede / Sicherungsgrundsätze)
  - Aufnehmen von Bergseilen
  - Sicherungstechniken
- Sonstiges:
  - Grundzüge des Kletterns (Toprope UIAA III)
  - Seilverlauf
  - diverse Abseilgeräte
  - Halbautomatische Sicherungsgeräte (GriGri)
  - Dynamische Sicherungsgeräte (Tuber, HMS)

6 Träger

Der Träger der Ausbildung für das Ausbildungsmodul „Basisausbildung Bergsteigen Sommer“ ist der Kreis,- Bezirks- oder der Landesverband.

Deutsches Rotes Kreuz

7 Anlage: Musterteilnahmebescheinigung

Teilnahmebescheinigung

Hiermit wird

Max Mustermann

die Teilnahme an der

„Basisausbildung Bergsteigen Sommer“

im Zeitraum

xx. bis **xx. xxxxxxxxxx xxxx**

mit einem Umfang von 16 UE bestätigt.

Im Verlauf der Ausbildung hatte Max Mustermann Gelegenheit folgende Ausbildungsinhalte kennen zu lernen und diese praktisch zu üben.

Theoretische Ausbildung:

- Ausrüstung / Materialkunde
- Naturschutz / Wetterkunde
- PSA(gA)-Kunde
- Rechtsvorschriften
- Sicherungstechnik (Partnercheck)
- Verhalten in unwegsamen Gelände / im Felsen

Praktische Ausbildung:

Knoten:

- Achterknoten: gelegt, gesteckt, doppelt
- Ankerstich
- Bergrettungsknoten (HMS, Schleifknoten, Sicherungsschlag)
- Bergwacht Kreuzklemmknoten: einfach, verstärkt
- Doppelter Bulin: gelegt und gesteckt
- Halbmastwurf (HMS): gelegt, gesteckt
- Mastwurf: gelegt, gesteckt
- Schmetterlingsknoten

Anseilen:

- Anseilen mit Hüftgurt mit Achterknoten, mit „Doppelten Bulinknoten“ und mit Karabinern
- Anseilen mit Karabiner (mit Safelock-Karabiner)
- Brustgurt (verschiedene Beispiele)

Standplatzbau / Verankerungsbau:

- Fixpunkte: solide, fraglich, richtungsabhängige, richtungsunabhängige
- Haken: Normalhaken / geschlagen, geklebt / zementiert, Expansionshaken
- Kameradensicherung (HMS, Tuber)
- Selbstsicherung (Mastwurf, Bandschlinge, Petzl Dual Adjust Bergwacht)

Klettern:

- Seilendknoten / Seilführungen / Seilkommandos
- Physikalische Grundsätze (Gewichtsunterschiede / Sicherungsgrundsätze)
- Aufnehmen von Bergseilen
- Sicherungstechniken

Sonstiges:

- Grundzüge des Kletterns (Toprope UIAA III)
- Seilverlauf
- diverse Abseilgeräte
- Halbautomatische Sicherungsgeräte (GriGri)
- Dynamische Sicherungsgeräte (Tuber, HMS)